

Die heutige Medizin lebt von Krankheiten

Zu den ständig steigenden Gesundheitskosten



Warum leiden heute so viele Menschen an chronischen, meist über Jahrzehnte andauernden Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Krankheiten (Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall, Bluthochdruck usw.), Diabetes, Rheuma, Gicht, Übergewicht, Osteoporose, Verstopfung und so weiter? Warum ist mittlerweile die Hälfte der Bevölkerung auf Dauermedikation? Weshalb sind die Ausgaben für das so genannte Gesundheitswesen inzwischen – unglaublich, aber wahr – genau so hoch oder sogar höher als die Staatshaushalte? Warum stirbt heute die Hälfte der Bevölkerung an Herz-Kreislauf-Krankheiten, während noch vor 100 Jahren kaum jemand daran verstarb? Warum leiden und sterben heute insgesamt 80 Prozent der Menschen an chronischen Krankheiten?

Die Antwort ist so einfach wie erschreckend: Weil sich das so genannte Gesundheitswesen nicht um die Verhütung und Heilung von Krankheiten kümmert, sondern um deren Behandlung. Die Dauerbehandlung von Krankheiten ist die wirtschaftliche Existenzgrundlage der «modernen» Medizin. Das heutige «Gesundheitswesen» kümmert sich nicht um die Gesundheit der

Menschen, sondern verwaltet deren Krankheiten.

Würden die Ursachen der Krankheiten behandelt und nicht deren Symptome und würde echte Prävention betrieben, was mit angemessener Aufklärung über die wahren Krankheitsursachen und einer ursächlichen Heilbehandlung der Fall wäre, dann würde der grösste Teil der Ärzte, Therapeuten, Labors, Pflegebranche und Krankenversicherer ihre Existenzgrundlage verlieren, und die Pharmariesen gehörten nicht zu den grössten und umsatzstärksten Firmen der Welt.

Doch ist es wirklich so einfach? Haben wir nicht das beste und leistungsfähigste Gesundheitssystem aller Zeiten? Werden die Menschen nicht älter als jemals zuvor? Sind die heutigen präventiven Untersuchungen und Gesundheits-Checks nicht ein grosser Fortschritt? Nein, nein und nochmals nein! Und ja, es ist so einfach. Alle oben genannten Krankheiten sind nachweislich auf (jahrzehntelange) falsche Ernährung zurückzuführen, teilweise über mehrere Generationen. Unsere hochgradig denaturierte Zivilisationskost (Zucker, Weissmehl, Fast Food usw.) ist die Ursache des grössten Teils der chronischen Erkrankungen, ist der Grund von unermesslichem Leid und Versklavung durch Krankheiten. Diese

Fakten liegen seit bald 40 Jahren zweifelsfrei auf dem Tisch, nachzulesen unter anderem in den Werken von Dr. M. O. Bruker, Prof. W. Kollath und Dr. J. G. Schnitzer. Die meisten der eingangs erwähnten Krankheiten werden heute mit Medikamenten behandelt, oft lebenslang. Die Behandlung der Symptome ist offenbar einfacher als eine Umstellung der Ernährung, als das Aufgeben alter Gewohnheiten und das Aneignen und Erlernen neuen Wissens.

Die heutigen so genannten Vorsorgeuntersuchen dienen lediglich dazu, Menschen noch früher «präventiv» behandeln (und einsammeln) zu können, will heissen, noch früher an Medikamente zu gewöhnen, in den heutigen Medizinapparat einzubinden und damit Umsatz zu generieren. Einige Krankheiten werden sogar durch unbiologische Behandlungen (Symptombehandlung mittels Medikamente, leichtfertiger Umgang mit Antibiotika, hohe Impfrate usw.) begünstigt. Während die Menschen in früheren Jahrhunderten hauptsächlich an Infektionskrankheiten (schnell) verstarben, stirbt der heutige Mensch meist langsam, und ermöglicht damit in seinen letzten Lebensjahren und -jahrzehnten oft hohe – und offenbar erwünschte – Umsätze für die Medizinbranche.

PETER TRINKLER, NEUHEIM